

Niederschrift

über die 09. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus am Dienstag, dem 22.05.2012 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rolf Schäfer

Ausschussmitglieder

Petra Bleichert
Andre Böhlig
Ursula Brand
Detlef Förster
Margot Grüterich
Dietrich Lunderstädt
Christoph Schlüter
Klaus Steinmüller

bis 18.15 Uhr

Beratende Mitglieder

Ayhan Saglam
Tobias Vieregge
Wolf-Rainer Winterhagen

Vertreter

Olaf Jung
Rafael Krauskopf
Dr. Axel Michalides
Annette Verhees

Vertreter für Herrn Christian Viebach
Vertreter für Herrn Reiner Röhlig
Vertreter für Herrn Dieter Strukmeier
Vertreterin für Herrn Dr. Rieger

von der Verwaltung

Sönke Eichner
Jochen Knorz

Schriftführerin

Ute Butz

Gäste

Harald Angermaier
Peter Fritz Sebastian Ullmann
Dr. Dickschen
Dr. R. Hinkl
Marion Hager-Blücher

SSV
zu TOP 2
Dezernent OBK
Trägerverein aktiv55plus
Trägerverein aktiv55plus

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Dr. Jörg Rieger
Rainer Röhlig
Dieter Strukmeier
Christian Viebach

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus am 23.02.2012
2. Sachstandsbericht Integrationskonzept IV/0263/2012
3. Vorstellung des Trägervereins "aktiv 55plus" IV/0258/2012
4. Aufgabe der Turnhalle Neustr./Blumenstr. IV/0257/2012
5. Mitteilungen und Fragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Vorsitzende des Ausschusses, Rolf Schäfer, dass Herrn Ullmann als Antragsteller zu TOP 2 Rede- und Stimmrecht eingeräumt wird.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus am 23.02.2012**
-

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses wird zur Kenntnis genommen.

2. **Sachstandsbericht Integrationskonzept** **IV/0263/2012**
-

Herr Dr. Dickschen stellt kurz das Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe vor. Er verweist auf das Eckpunktepapier, das diesem Protokoll beigelegt ist. Er führt aus, dass 25 % aller Schülerinnen und Schüler im Oberbergischen Kreis einen Migrationshintergrund haben. Die Zuzüge aus dem europäischen Raum seien eklatant gestiegen. So besuchten beispielsweise zurzeit 3 griechische Schüler ohne Deutschkenntnisse die Hauptschule in Gummersbach.

Herr Dr. Dickschen führt aus, dass die Erstellung des Integrationskonzeptes keine Pflichtaufgabe der kreisangehörigen Kommunen sei, sondern aus Kostengründen den Kreisen und kreisfreien Städten übertragen worden sei. Das Integrationskonzept sei in enger Abstimmung mit den Kommunen zu erarbeiten. Es sei im Kreistag zu beschließen, um einen Antrag auf Einrichtung eines Integrationsbüros stellen zu können. Anschließend erläutert Herr Dr. Dickschen die personelle Ausstattung eines möglichen Integrationszentrums im Oberbergischen Kreis.

Aufgabe des Integrationszentrums sei

- Unterstützung der vorhandenen Angebote vor Ort
- Koordinierung und Vernetzung der Angebote vor Ort.

Die Einrichtung eines Integrationszentrums sei in der Bürgermeisterrunde vorgestellt worden. Die Bürgermeister hätten Kostenneutralität zur Voraussetzung für die Einrichtung eines Integrationszentrums genannt. Damit sei die Sachausstattung nicht gesichert. Die Personalkosten für 5,5 Stellen würden von Land getragen.

Nach Abschluss des Vortrages von Herrn Dr. Dickschen besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Herr Ullmann äußerte Bedauern darüber, dass er seinen Antrag in dem Beitrag von Herrn Dr. Dickschen nicht wieder finden würde. Zudem stellte er die Frage nach dem zeitlichen Rahmen, in dem ein Integrationskonzept erarbeitet werden könne. Herr Dr. Dickschen führt aus, dass es sich um einen Prozess handeln würde. Mittel sollten in den Kreishaushalt 2013 eingestellt werden, der voraussichtlich im März 2013 verabschiedet würde. Zur Beantragung eines Integrationszentrums müsse kein ausgearbeitetes Integrationskonzept vorliegen. Es würden verbindlich vereinbarte Wege, die zu einem Integrationskonzept führten, ausreichen. Federführend bei der Erstellung des Integrationskonzeptes sei der Kreis.

Herr Schäfer fragt nach dem Verfahrensablauf in Bezug auf das Integrationszentrum. Herr Dr. Dickschen antwortet, er habe die Kommunen, Schulen, das Schulamt und Organisationen im Oberbergischen Kreis angeschrieben.

Weiter fragt Herr Schäfer, ob sich die Integration auf Migranten beschränken würde oder ob auch Themen wie Inklusion und die Versorgung alter und behinderter Menschen mit einbezogen würden. Herr Dr. Dickschen antwortet, dass auch diese Themen in ein Integrationskonzept einfließen würden, sofern Migranten betroffen seien. Dies geschehe unter dem Aspekt Öffnung von Institutionen, wie Alteneinrichtungen.

Herr Dr. Michalides möchte wissen, ob es einen Integrationsbeauftragten in jeder Kommune gebe, damit gemeinsam ein Konzept erarbeitet werden könne. Laut Auskunft von Herrn Dr. Dickschen sei das sehr unterschiedlich. Einige Kommunen verfügten über hauptamtliche Integrationsbeauftragte.

Herr Dr. Michalides fragt nach Ansprechpartnern, wenn Schüler ohne Deutschkenntnisse zu beschulen seien. Er wird an das Schulamt des Oberbergischen Kreises verwiesen.

Herr Förster fragt danach, wer die Kosten für ein Integrationszentrum trägt. Herr Dr. Dickschen antwortet, dass 5,5 Stellen vom Land finanziert würden. Die Finanzierung der Sachkosten, 40.000 bis 50.000 € sei nicht geklärt.

Herr Schäfer fragt, was bis zu den Haushaltsplanberatungen 2013 vorgesehen ist.

Frau Grüterich sieht den Prozess noch ganz am Anfang. Auf ihre Anregung hin verständigen sich die Mitglieder des Ausschusses einvernehmlich darauf, dass Herr Dr. Dickschen in absehbarer Zeit über die erzielten Ergebnisse berichten solle.

Herr Ullmann fragt nach dem Standort des Integrationszentrums. Herr Dr. Dickschen antwortet, dass der Hauptsitz in Gummersbach sein sollte. Für Projekte könnten die Mitarbeiter auch in die Kommunen entsandt werden.

3. Vorstellung des Trägervereins "aktiv 55plus"**IV/0258/2012**

Herr Dr. Hinkl und Frau Hager-Blücher vertreten den Verein aktiv55plus in der Sitzung. Herr Dr. Hinkl hält einen Powerpointvortrag, der als Anlage beigefügt ist. Fragen haben sich nach dem Vortrag nicht ergeben.

4. Aufgabe der Turnhalle Neustr./Blumenstr.**IV/0257/2012**

Herr Angermaier schildert aus Sicht des Stadtsportverbandes die Situation. Der Stadtsportverband hat gemeinsam mit der Verwaltung eine Begehung der Sporthalle im Schulzentrum durchgeführt. Er berichtet, dass der neue Raum auch am Vormittag von Seniorengruppen genutzt werden könne und man so den demografischen Wandel berücksichtigen würde. Alle Regelungen hätten einvernehmlich getroffen werden können.

5. Mitteilungen und Fragen

Herr Eichner berichtet über den Sachstand Sportplatz Schulzentrum.

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

Rolf Schäfer
Vorsitzender

Ute Butz
Schriftführerin